



## Der Elternrat

**Der ER der Gesamtschule Eppendorf unterstützt die Schulreform.**

**Wir sind der Meinung, dass folgende Argumente für die Einführung von Primar- und Stadtteilschule sprechen:**

- Verschiedene Studien belegen, dass sich das längere gemeinsame Lernen positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt,
- Die Entscheidung für eine weiterführende Schule fällt leichter, da die Kinder nach der 6. Klasse reifer sind
- Dadurch profitieren insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft – von einem hochwertigen Bildungsangebot
- Die normale Klassenstärke in den Primar- und Stadtteilschulen wird bis zur 10. Klasse auf max. 25 Kinder begrenzt, in der Sekundarstufe II (Klasse 11-13) sind sogar nur 22 Schüler pro Kurs.

**Die Vorteile der Reform sind u. a.:**

- Ein gemeinsames, längeres Lernen in heterogenen Gruppen
- Die Individualisierung des Unterrichts und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Ein selbstverantwortetes Lernen
- Kleine Klassen bzw. Lerngruppen
- Der Verzicht auf Sitzen bleiben
- Kein Zwang zum Schulformwechsel ab Klasse sieben
- Bessere und von sozialer Herkunft unabhängige Bildungschancen
- Bessere schulische Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- Verbesserte Übergänge in Beruf und Studium – kein Kind soll ohne Abschluss mehr die Schule verlassen müssen.

**Weitere Schwerpunkte, die die Stadtteilschulen anstreben, sehen wir durch die Schulreform gut auf den Weg gebracht:**

- Außerschulische Lernorte (z. B. Betriebe, Einrichtungen) werden mit einbezogen, zum praxisnahen Lernen, als frühzeitige berufspraktische Erfahrungen bis hin zu wissenschaftlichen Angeboten.
- Kooperationen mit anderen Schulen, vor allem in der Sek. II.
- Maßgeschneiderte Fördermaßnahmen, die für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend und kostenfrei sind.
- Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler.
- Alle Bildungsabschlüsse, einschließlich Abitur nach Klasse 13, sind möglich.